



## Forum V: Bauen / Unterkünfte

### 1. Thema des Workshops

Wohnraumversorgung für Flüchtlinge

### 2. Titel der Vorträge:

- Kurz- und langfristige Wohnraumversorgung von Flüchtlingen in der Stadt Oelde (Matthias Abel)
- Unterbringungskonzept der Stadt Münster (Jochen Köhnke)
- Unterbringung von Flüchtlingen vor dem Hintergrund der Situation am Wohnungsmarkt (Alexander Rychter)
- Städtebauliche und stadtplanerische Impulse für die Integration (Dr. Oliver Weigel)

### 3. Diskussion:

#### - Positive Aspekte und Übertragbarkeit für andere Kommunen:

- Einstimmige Ratsbeschlüsse durch Mediation
- Gleichmäßige sozialräumliche Verteilung

#### - Welche Hürden gibt es?

- Zeitliche Abfolge kurzfristig, mindestens eher mittelfristig, da langfristige Versorgung Zeit in Anspruch nimmt; fehlende Investoren
- Wunsch der Wohnungswirtschaft nach sozialer Betreuung → wer zahlt?

#### - Gibt es Ideen/ Anregungen?

- Sozialarbeiter und Hausmeister: Schlüssel 1:100

### 4. Fazit:

- Langfristige Wohnraumversorgung stark abhängig vom jeweiligen Standort (Konversionsobjekte, eigene städt. Bauunternehmen etc.)
- Neubauten vorwiegend im hochpreisigen Sektor

### 5. Sonstiges:

/



## Forum V: Bauen / Unterkünfte

### 1. Thema des Workshops

Wohnraumversorgung für Flüchtlinge

### 2. Titel der Vorträge:

- Kurz- und langfristige Wohnraumversorgung von Flüchtlingen in der Stadt Oelde (Matthias Abel)
- Unterbringungskonzept der Stadt Münster (Jochen Köhnke)
- Unterbringung von Flüchtlingen vor dem Hintergrund der Situation am Wohnungsmarkt (Alexander Rychter)
- Städtebauliche und stadtplanerische Impulse für die Integration (Dr. Oliver Weigel)

### 3. Diskussion:

#### - Positive Aspekte und Übertragbarkeit für andere Kommunen:

#### - Welche Hürden gibt es?

- Zielkonflikte verschiedener Investoren
- „Verwöhneffekte“ durch bürgerschaftliches Engagement, Kosten für Neubau übernimmt kein Investor, Bürgerproteste gegen Neubau, neue Situation: Wachstum statt Schrumpfung,

#### - Gibt es Ideen/ Anregungen?

- Online Plattform, Bewusstsein für bauliche Notwendigkeiten schaffen, Sensibilisierung der Bevölkerung

### 4. Fazit:

/

### 5. Sonstiges:

/



## Forum V: Bauen / Unterkünfte

### 1. Thema des Workshops

Wohnraumversorgung für Flüchtlinge

### 2. Titel der Vorträge:

- Kurz- und langfristige Wohnraumversorgung von Flüchtlingen in der Stadt Oelde (Matthias Abel)
- Unterbringungskonzept der Stadt Münster (Jochen Köhnke)
- Unterbringung von Flüchtlingen vor dem Hintergrund der Situation am Wohnungsmarkt (Alexander Rychter)
- Städtebauliche und stadtplanerische Impulse für die Integration (Dr. Oliver Weigel)

### 3. Diskussion:

#### - Positive Aspekte und Übertragbarkeit für andere Kommunen:

- Richtlinie Flüchtlinge
- Wohnbau und Betreuungskonzept parallel entwickeln, Einstimmigkeit in der Politik wg gutem Prozess, ca. 200 Freiwillige
- Gute Wohnraumförderung in NRW
- Modularer, serieller Wohnungsbau
- Lokale Bündnisse, z.B Münster
- 300 Mill zur Aufstockung: Soziale Stadt
- Investitionsprogramm soll attraktiver werden

#### - Welche Hürden gibt es?

- Angespannter Wohnungsmarkt, Brandschutz, Investoren springen ab wegen fehlender Rendite
- Bautätigkeit seit Jahren unter dem Bedarf
- Schwierigkeit der Bauflächenschließung
- Förderprogramme sind ausgeschöpft
- §246 greift nur für Flüchtlinge, nicht für Anerkannte, im Außenbereich auf 3 Jahre beschränkt, zu kurze Frist
- Fehlender Dialog mit Bevölkerung über Flächenentwicklung

#### - Gibt es Ideen/ Anregungen?

/

### 4. Fazit:

- Container sind die wirtschaftlich schlechteste Lösung

### 5. Sonstiges:

/



## Forum V: Bauen / Unterkünfte

### 1. Thema des Workshops

Wohnraumversorgung für Flüchtlinge

### 2. Titel der Vorträge:

- Kurz- und langfristige Wohnraumversorgung von Flüchtlingen in der Stadt Oelde (Matthias Abel)
- Unterbringungskonzept der Stadt Münster (Jochen Köhnke)
- Unterbringung von Flüchtlingen vor dem Hintergrund der Situation am Wohnungsmarkt (Alexander Rychter)
- Städtebauliche und stadtplanerische Impulse für die Integration (Dr. Oliver Weigel)

### 3. Diskussion:

- **Positive Aspekte und Übertragbarkeit für andere Kommunen:**
- Erkenntnis reift, dass kleine Kommunen und Leerstandsimmobilien erhebliche Chancen bieten für Wohnraumversorgung
- **Welche Hürden gibt es?**
- Zu wenig Dialog zur Vorbereitung von Wohnungsbauvorhaben um Akzeptanz zu fördern
- **Gibt es Ideen/ Anregungen?**
- „Urbanes Tischgebiet“ vorantreiben

### 4. Fazit:

- Zu starker Fokus auf Ansiedlung und Verteilung, es fehlte der Blick auf den konkreten architektonischen Maßstab
- Wie gelingt Integration im Quartier und in einzelnen Gebäuden?
- Ggf. durch eine verpflichtende Durchmischung mit und für Flüchtlinge
- Günstige und geförderte Wohnungen pro Projekt (d.h. Gesetzesauflage im sozialen Wohnbau)

### 5. Sonstiges:

/